



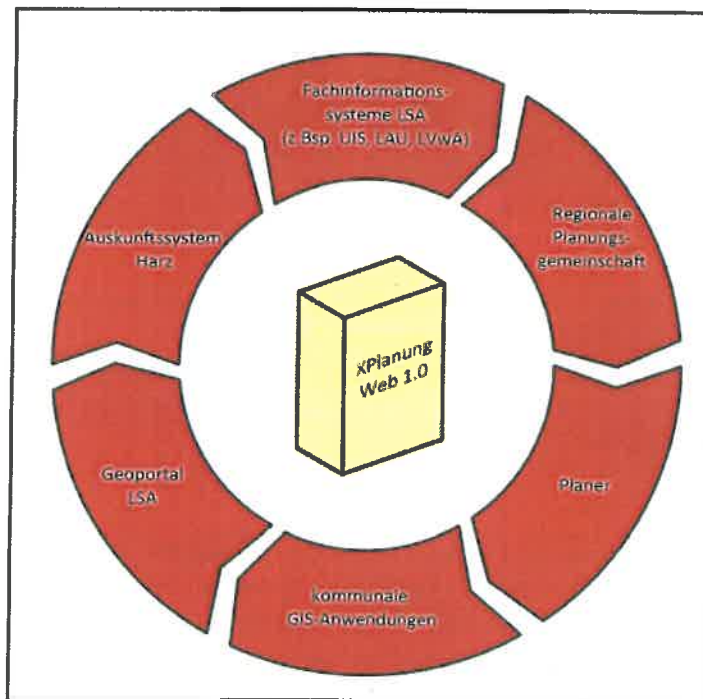
Pilotprojekt „XPlanung im Landkreis Harz“

Präsentation Städte- und Gemeindebund
Sachsen-Anhalt,
Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss
am 10.10.2012 in Stendal

Tischvorlage

1. Zielstellung

Im Landkreis Harz existieren eine Vielzahl an Dezernaten und Organisationseinheiten, die einen aktuellen Zugriff auf Plandaten der Bauleitplanung benötigen. Durch das Pilotprojekt „XPlanung im Landkreis Harz“ sollte unter Verwendung des bundeseinheitlichen XPlanungs-Standards eine Internet Mapserver Applikation entwickelt werden, die als GIS-Auskunftssystem innerhalb des Landkreises, mit den kreisangehörigen Kommunen, der Regionalen Planungsgemeinschaft, den Planern sowie dem Land genutzt werden kann. Damit sollte eine offene **Informationsdrehscheibe** entwickelt werden, die das Verwaltungshandeln sowie zukünftig die Beteiligungsverfahren einheitlicher, effektiver und kostengünstiger bewältigen lässt.



GIS-Auskunftssystem als zukünftige Informationsdrehscheibe des Landkreises Harz

2. XPlanung

XPlanung ist ein Standard für Bauleitpläne, Regional- und Landschaftspläne, der sich unter dem Dach von Deutschland-Online der nationalen E-Government-Strategie von Bund, Ländern und Kommunen mit der Erarbeitung und Pflege eines Datenaustauschformats für Planungsprozesse beschäftigt.

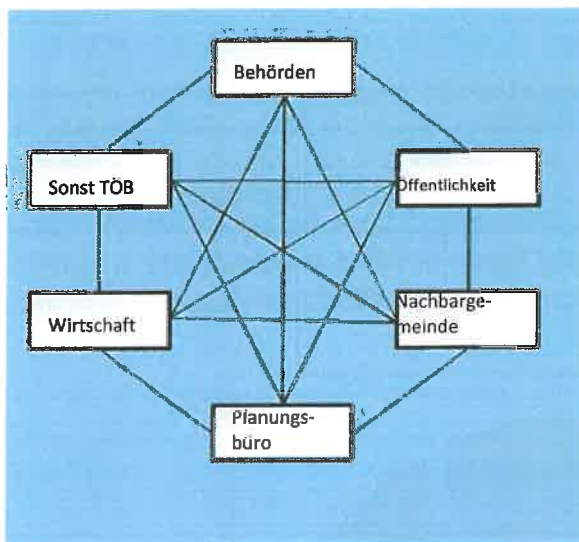
Angestrebt wird die Etablierung eines plattformunabhängigen (=unabhängig von den jeweiligen Softwareprodukten) Austausches der Inhalte von Bebauungs-, Flächennutzungs- und Regionalplänen auf der Grundlage des Bundesraumordnungsgesetzes (ROG), des Baugesetzbuches (BauGB), der



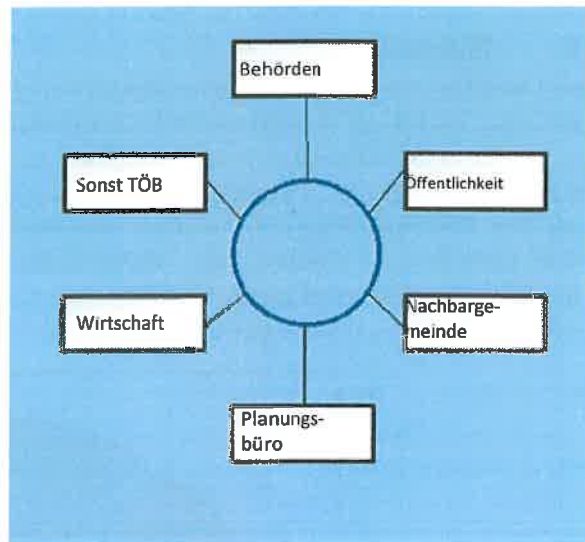
Pilotprojekt „XPlanung im Landkreis Harz“

Präsentation Städte- und Gemeindebund
Sachsen-Anhalt,
Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss
am 10.10.2012 in Stendal

Baunutzungsverordnung (BauNVO) und der Planzeichenverordnung (PlanzV), sowie die Schaffung einheitlicher Möglichkeiten internetgestützt Plandaten bereitzustellen.



Datenaustausch ohne gemeinsamen Standard



Datenaustausch über ein standardisiertes Format

Aktuell wird dieser Standard von einer Vielzahl von Softwareanbietern unterstützt und wird in einzelnen Bundesländern bereits erfolgreich eingesetzt.

Durch die derzeit in Gründung befindliche Pflegestelle soll zukünftig die Weiterentwicklung des Standards gesichert und eine nachhaltige Nutzung sowie Anpassung an sich ändernde rechtliche Rahmenbedingungen gewährleistet werden.

3. Ergebnis

Ausgehend von einer umfangreichen Befragung bei den beteiligten Verwaltungseinheiten konnten Anforderungen an das Pilotprojekt abgeleitet werden, die einerseits die eigentliche Applikationsentwicklung als auch organisatorische Voraussetzungen betreffen (z.B. Dokumentation, Hilfestellung für zukünftige Ausschreibungen). Diese wurden innerhalb des Pilotprojektes umgesetzt.

3.1 Umsetzungsstrategie

Aufgrund der vorhandenen personellen und technischen Ausstattung werden grundsätzlich zwei Umsetzungsstrategien in Anlehnung an die Hinweise der Arbeitsgruppe „Kommunale Implementierung“ verfolgt:

1.) Verwaltungseinheit mit eingeschränkter personeller und technischer Ausstattung

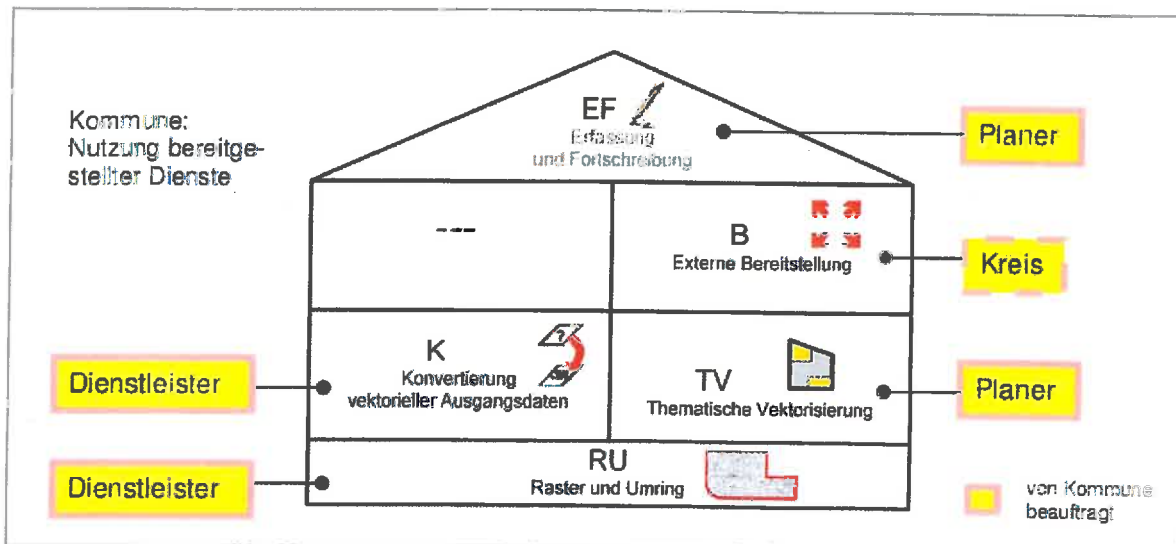
Die Verwaltungseinheit bleibt der Träger der Bauleitplanung (inhaltlich und verfahrensmäßig), beauftragt für die Erstellung der Planungen externe Planer. Diese liefern die Ergebnisse der einzelnen Verfahrensschritte in digitaler Form unter Verwendung des XPlanung-Standards und legen diese beim Landkreis im entsprechenden System ab. Die Mitarbeiter der Verwaltungseinheit haben Zugriff auf die Planungsdaten und können jederzeit festlegen, wer diese ebenfalls sehen bzw. bearbeiten darf. Die beim Landkreis installierte Softwareapplikation bietet der Gemeinde den entsprechenden



Pilotprojekt „XPlanung im Landkreis Harz“

Präsentation Städte- und Gemeindebund
Sachsen-Anhalt,
Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss
am 10.10.2012 in Stendal

Dienst an, damit keine gesonderte Hard- und Software beschafft, installiert und gewartet werden muss.



Aufgabenverteilung aus Sicht einer Verwaltungseinheit mit beschränkter personeller und technischer Ausstattung

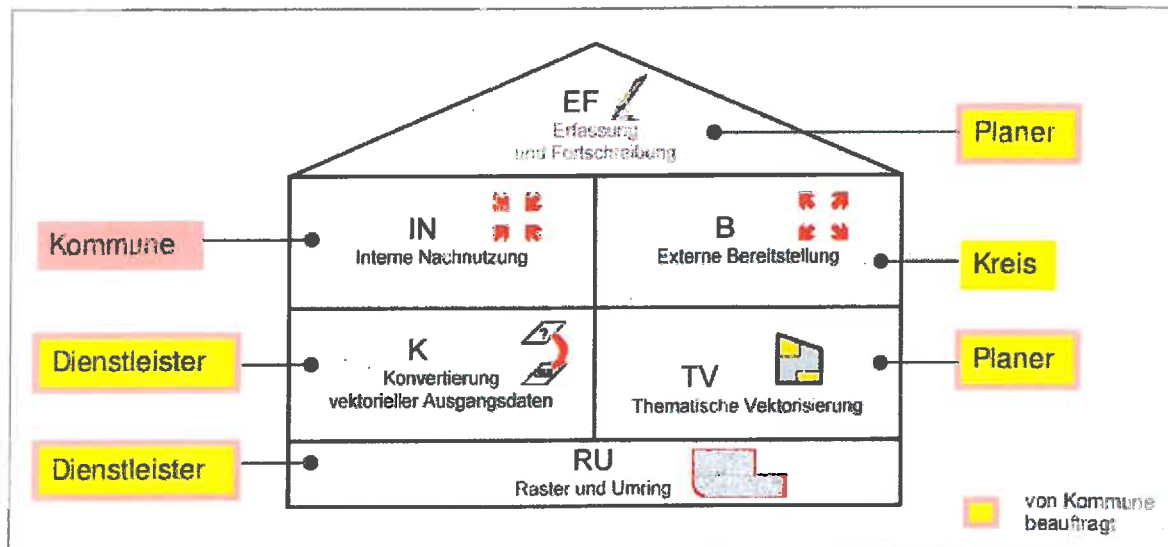
2.) Verwaltungseinheit mit vorhandener personeller und technischer Ausstattung

Bedingt durch die bereits existierenden Hard- und Softwaresysteme können die Bauleitplanungsdaten externer Planer direkt an die Kommune oder den Landkreis geliefert werden. Die hausinternen Systeme kommunizieren mit der Applikation des Landkreises über offene WebServices. Damit sind bei Einhaltung der international geltenden technischen Standards keine Investitionen notwendig, jedoch eine entsprechende Kommunikation zwischen den Verwaltungseinheiten sowie dem Landkreis und weiteren höheren Landesbehörden möglich.



Pilotprojekt „XPlanung im Landkreis Harz“

Präsentation Städte- und Gemeindebund
Sachsen-Anhalt,
Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss
am 10.10.2012 in Stendal



Aufgabenverteilung aus Sicht einer Verwaltungseinheit mit vorhandener personeller und technischer Ausstattung

Durch die zentrale Bereitstellung einer **Informationsdrehscheibe** unter Verwendung des XPlanung-Standards ist es möglich, mit geringster Investition die vorhandene Infrastruktur der beteiligten Verwaltungseinheiten einzubinden sowie als Dienstleister für Verwaltungseinheiten ohne entsprechende personelle und technische Ressourcen aufzutreten.

3.2 Realisierungsstand

Es wurden landkreisweit Bauleitpläne (509 Bebauungspläne, 1 Flächennutzungsplan) in zwei Erfassungsstufen aufbereitet (Altbestand). Während der Großteil der Bebauungspläne in einer einfachen Version als gescannte, georeferenzierte Rasterdatei mit digitalisiertem Umring (=Bebauungsplangrenze) erfasst wurde, wurden zehn Bebauungspläne und ein Flächennutzungsplan durch thematische Vektorisierung exemplarisch im XPlanGML 3.0-Format vollständig digitalisiert. Die damit erzeugten Daten dienen als Basis für eine optimierte interne Verwaltungsarbeit und gleichzeitig als Testdatensätze für die Applikationsentwicklung sowie das zu entwickelnde Qualitätsmanagement.

Für die zukünftige Erfassung von Bauleitplänen wurden die technischen und organisatorischen Voraussetzungen geschaffen, um die nachhaltige Nutzung des Systems zu gewährleisten.

3.3 Beteiligung externer Planer

Durch die Einbindung des Projektes in das Deutschland-Online Projekt konnte ein bundesweit einheitliches Maßgabendokument erarbeitet werden, dass als Musterausschreibung für die Neuerfassung von Bauleitplanungen genutzt werden kann. Für die spezifische Situation im Landkreis Harz wurde diese angepasst und den beteiligten Verwaltungseinheiten zur Verfügung gestellt. Den beteiligten Planern im Landkreis wurde diese vorgestellt und die zukünftige Vorgehensweise erläutert. Damit ist sichergestellt, dass zukünftig alle Bauleitplanungsdaten unter Verwendung der



Pilotprojekt „XPlanung im Landkreis Harz“

Präsentation Städte- und Gemeindebund
Sachsen-Anhalt,
Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss
am 10.10.2012 in Stendal

Pilotanwendung zentral übergeben und allen Beteiligten online zur Verfügung gestellt werden können. Die Praxisanwendung erfolgt seit Ende des vorigen Jahres.

4. Einordnung in die Geodateninfrastruktur (GDI) des Landkreises und des Landes Sachsen-Anhalt (GDI LSA)

Das GIS-Auskunftssystem nutzt den XPlanungs-Standard (XPlanGML-3.0) einerseits für die Bereitstellung von Planwerken aus Fremdsystemen. Damit ist sichergestellt, dass zukünftig alle beteiligten Gemeinden und externen Planer weiterhin die vorhandenen IT-Infrastrukturen nutzen können. Andererseits ist die Kommunikation über WebServices realisiert, die eine Einbindung in die vorhandene GDI des Landkreises sowie die GDI LSA sicherstellt. Die für die jeweiligen Bauleitpläne notwendigen Metadaten werden entsprechend der Anforderungen des Landes Sachsen-Anhalt erfasst und abgebildet. Das System stellt standardisierte Kartendienste für das Geoportal des Landes, den Geofachdatenserver und beliebige andere Informationssysteme zur Verfügung. Mit den bereitgestellten Informationen sichert der Landkreis eine durchgängige Kommunikation zwischen den einzelnen Verwaltungsebenen und leistet einen aktiven Beitrag für INSPIRE.

Da der genannte Standard auch für die Raumordnung und Landschaftsplanung genutzt werden kann, sind damit neben den Instrumenten der Bauleitplanung (Flächennutzungs- und Bebauungsplan) auch die Raumordnungspläne (z.B. Regionalplan) oder der Landschaftsplanung (z.B. Landschaftsplan) abbildbar.

5. Ausblick und Übertragbarkeit

Das innerhalb des Pilotprojekts entwickelte Auskunftssystem soll zukünftig explizit in die GDI des Landkreises und dessen Fachinformationssysteme eingebunden werden. Die notwendigen Geschäftsprozesse der Bauleitplanung für die Verfahrensbewältigung zwischen Planern, Verwaltungseinheiten und Landkreis sind abgebildet und ermöglichen eine einheitliche Sicht- und Arbeitsweise. Eine Ausweitung zur Öffentlichkeitsarbeit mit dem Bürger und weiteren externen Nutzern (Bürgerportal, Onlinebeteiligung) ist vorgesehen.

Durch die Entwicklung eines offenen und lizenzfreien Systems und der Verwendung technischer Standards ist eine Übertragbarkeit auf weitere Verwaltungseinheiten der unterschiedlichen Ebenen sinnvoll und möglich.

Dabei ist eine kostenfreie Übernahme der durch das Land und den Landkreis finanzierten technischen Lösung durch andere Landkreise sichergestellt, so dass an dieser Stelle perspektivisch auch eine gemeinsame Weiterentwicklung und Vervollkommnung des Systems erfolgen kann.

Die Einordnung in die Geodateninfrastrukturen des Landes sowie die vorhandenen Systeme ist sichergestellt.

Damit kann diese Lösung für alle Landkreise zu einem einheitlichen aktiven Baustein der GDI des Landes werden.



Pilotprojekt „XPlanung im Landkreis Harz“

Präsentation Städte- und Gemeindebund
Sachsen-Anhalt,
Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss
am 10.10.2012 in Stendal

6. Projektbeteiligte:

Projektgruppe XPlanung des Landkreises Harz
**Amt für Organisation,
IT und zentraler Dienst**
Frau Bartsch
Friedrich-Ebert-Str. 42
38820 Halberstadt

Bauordnungsamt

Herr Köhler, Frau Nadler
Friedrich-Ebert-Str. 42
38820 Halberstadt

Vermessungsbüro Wiese
Dipl.-Ing. Siegfried Wiese
Domplatz 3
38820 Halberstadt

Gesellschaft für Informationstechnologie mbH
Dipl.-Ing. Andreas Richter
Philipp-Rosenthal-Straße 9
04103 Leipzig

**Prof. Hellriegel Institut e.V.
an der Hochschule Anhalt**
Msc. Dipl. Ing. Matthias Pietsch
Dipl. Ing. (FH) Marcel Heins
Strenzfelder Allee 28
06406 Bernburg

7. Weiterführende Informationen

www.xplanung.de
www.xplanungwiki.de
www.netzwerk-gis.de/index.php?article_id=91